

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Gohlke, Dr. Petra Sitte, Michel Brandt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/30649 –**

Rüstungsexporte aus Bayern

Vorbemerkung der Fragesteller

CDU, CSU und SPD haben sich im März 2018 in ihrem Koalitionsvertrag „für eine restriktive Rüstungsexportpolitik“ ausgesprochen. Doch auch unter der aktuellen Bundesregierung liegen die Rüstungsexporte auf hohem Niveau. Die Genehmigungen für Ausfuhren hatten im Jahr 2019 mit 8 Mrd. Euro sogar einen neuen Höchststand erreicht. Auch an aktive Kriegsparteien liefern deutsche Unternehmen Rüstungsgüter. Alleine im vergangenen Jahr wurden für Ägypten militärische Exporte im Wert von rund 752 Mio. Euro erlaubt. Außerdem an Katar (305 Mio. Euro), in die Vereinigten Arabischen Emirate (51 Mio. Euro), nach Kuwait (23 Mio. Euro) und in die Türkei (23 Mio. Euro) (vgl. <https://www.tagesschau.de/inland/ruestungsexporte-deutschland-107.html>). Selbst an das autoritär regierte Saudi-Arabien wurden trotz eines Exportstopps noch im Jahr 2019 Ersatzteile und Radarsysteme geliefert. Die Fraktion DIE LINKE. hat sich wiederholt gegen Rüstungsexporte an Saudi-Arabien und andere am Jemen-Krieg beteiligte Staaten gewendet (vgl. Bundestagsdrucksache 19/8965).

Dem selbst formulierten Ziel, eine „zurückhaltende, verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik“ (vgl. <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/ruestungsexportkontrolle.html>) zu betreiben, wird die Bundesregierung aus Sicht der Fragesteller keinesfalls gerecht.

Der Freistaat Bayern sowie insbesondere die Landeshauptstadt und auch sogenannte Waffenstadt München gelten seit der Nazizeit als ein Zentrum der Rüstungskonzerne und Rüstungsexporteure in Deutschland (vgl. <https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/waffenstadt-wie-hiesiges-kriegsmaterial-in-die-welt-verschifft-wird-art-480889>).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung weist darauf hin, dass Genehmigungen für die Ausfuhr von Rüstungsgütern nach dem Außenwirtschaftsgesetz (AWG) statistisch für das Bundesland erfasst werden, in dem die Beantragung der Ausfuhrgenehmigungen durch den Antragsteller erfolgt. Diese Daten geben daher nicht notwendigerweise Aufschluss über den tatsächlichen Produktionsstandort oder den tat-

sächlichen Ausfuhrort der entsprechenden Rüstungsgüter. Die statistische Erfassung der Rüstungsexportgenehmigungen erfolgt dabei nach dem Genehmigungsdatum.

1. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Rüstungsexporte (inklusive Sammelausfuhren) von in Bayern ansässigen Antragstellern an den gesamtdeutschen Rüstungsexporten gemäß den Rüstungsexportberichten 2017 bis 2020 (bitte nach nominalem und prozentualem Wertanteil in den einzelnen Jahren aufschlüsseln)?

Für sonstige Rüstungsgüter liegen der Bundesregierung Daten zu tatsächlichen Ausfuhren (Exporten) nicht vor. Die Angaben beziehen sich daher auf erteilte Ausfuhrgenehmigungen. Hinsichtlich der Werte für das Jahr 2017 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 19/3340 verwiesen. Die Werte für die Jahre 2018 bis 2020 ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Einzelausfuhrgenehmigungen für Rüstungsgüter

Jahr	Gesamtwert in Euro	davon Bayern in Euro	Prozentanteil
2018	4.824.416.573	1.893.762.769	39,2
2019	8.014.598.102	4.076.286.518	50,9
2020	5.824.238.934	1.139.027.712	19,5

Sammelausfuhrgenehmigungen für Rüstungsgüter

Jahr	Gesamtwert in Euro	davon Bayern in Euro	Prozentanteil
2018	14.465.000	2.435.000	16,8
2019	508.526.938	214.664.002	42,2
2020	402.152.648	47.169.834	11,7

2. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der exportierten Kriegswaffen (inklusive Sammelausfuhren) von in Bayern ansässigen Antragstellern an den insgesamt aus Deutschland exportierten Kriegswaffen gemäß den Rüstungsexportberichten 2017 bis 2020 (bitte nach nominalem und prozentualem Wertanteil in den einzelnen Jahren aufschlüsseln)?

In Einklang mit früheren Antworten auf Kleine Anfragen zu Rüstungsexporten aus Bayern wird nachfolgend auf die erteilten AWG-Genehmigungen für Kriegswaffenausfuhren abgestellt.

Die folgenden Angaben zu den zur Ausfuhr genehmigten Kriegswaffen sind wertmäßig bereits in den Angaben der Antwort zu Frage 1 enthalten, da sämtliche Kriegswaffen auch Rüstungsgüter sind.

Einzelausfuhrgenehmigungen und Meldungen für Kriegswaffennach dem AWG

Jahr	Gesamtwert in Euro	davon Bayern in Euro	Prozentanteil
2017	2.322.221.432	619.352.274	26,7
2018	669.567.913	233.766.504	34,9
2019	2.591.731.755	1.633.595.390	63,0
2020	2.644.449.942	262.865.540	9,9

Sammelausfuhrgenehmigungen für Kriegswaffen nach dem AWG

Jahr	Gesamtwert in Euro	davon Bayern in Euro	Prozentanteil
2017	0	0	-
2018	0	0	-
2019	17.919.448	0	-
2020	0	0	-

3. Welche Kriegswaffen (inklusive Sammelausfuhren) von in Bayern ansässigen Antragstellern wurden dabei nach Kenntnis der Bundesregierung in welcher Stückzahl gemäß der einschlägigen Kriegswaffenlistennummern jeweils exportiert (bitte vollständig auflisten)?

In Einklang mit früheren Antworten auf Kleine Anfragen zu Rüstungsexporten aus Bayern wird nachfolgend auf die erteilten AWG-Genehmigungen für Kriegswaffenausfuhren abgestellt.

In Bezug auf Sammelausfuhrgenehmigungen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 3a der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 18/9875 und ergänzend auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Jahr 2017 – Kriegswaffengenehmigungen

Kriegswaffenlistennummer und Güterbeschreibung	Stückzahl
10 – Startanlagen für gelenkte Flugkörper	159
25 – Sonstige gepanzerte Kampffahrzeuge	138
29A – Maschinengewehre	54
29C – Vollautomatische Gewehre	1.000
31 – Kanonen, Haubitzen, Mörser	767
32 – Maschinenkanonen	56
34 – Rohre für Waffen d. KWL 29, 31 und 32	141
35 – Verschlüsse f.d. Waffen d. KWL 29, 31 und 32	101
50 – Munition f.d. Waffen d. KWL 29	2.722.260
55 – Treibladungen f.d. Waffen d. KWL 49 und 52	793
56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	530
57 – Zünder für KWL 7-9, 40, 43/4, 46/7, 49, 51-53, 59	2

Jahr 2018 – Kriegswaffengenehmigungen

Kriegswaffenlistennummer und Güterbeschreibung	Stückzahl
07 – Lenkflugkörper	465
10 – Startanlagen für gelenkte Flugkörper	56
12 – Triebwerke für gelenkte u. ungelente Flugkörper	170
14 – Kampfhubschrauber	4
25 – Sonstige gepanzerte Kampffahrzeuge	9
31 – Kanonen, Haubitzen, Mörser	48
34 – Rohre für Waffen d. KWL 29, 31 und 32	50
35 – Verschlüsse f.d. Waffen d. KWL 29, 31 und 32	72
49 – Munition f.d. Waffen d. KWL 31 und 32	1.280
50 – Munition f.d. Waffen d. KWL 29	8.529.760
55 – Treibladungen f.d. Waffen d. KWL 49 und 52	26.533
56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	659
58 – Zielsuchk. f.d. Waffen d. KWL 7, 9, 40, 44, 49, 59, 60	15

Jahr 2019 – Kriegswaffengenehmigungen

Kriegswaffenlistennummer und Güterbeschreibung	Stückzahl
07 – Lenkflugkörper	219
10 – Startanlagen für gelenkte Flugkörper	96
12 – Triebwerke für gelenkte u. ungelenkte Flugkörper	72
24 – Kampfpanzer	44
25 – Sonstige gepanzerte Kampffahrzeuge	30
27 – Fahrgestelle für Panzer und Kampffahrzeuge	1
31 – Kanonen, Haubitzen, Mörser	68
33 – Gepanzerte Selbstfahrlafetten f. w. d. KWL 31/32	1
50 – Munition f.d. Waffen d. KWL 29	2.154.760
55 – Treibladungen f.d. Waffen d. KWL 49 und 52	8.321
56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	2.368
58 – Zielsuchk. f.d. Waffen d. KWL 7, 9, 40, 44, 49, 59, 60	4

Jahr 2020 – Kriegswaffengenehmigungen

Kriegswaffenlistennummer und Güterbeschreibung	Stückzahl
07 – Lenkflugkörper	919
10 – Startanlagen für gelenkte Flugkörper	31
11 – Startanlagen für ungelenkte Flugkörper	5
12 – Triebwerke für gelenkte u. ungelenkte Flugkörper	54
14 – Kampfhubschrauber	5
25 – Sonstige gepanzerte Kampffahrzeuge	7
28 – Türme für Kampfpanzer	4
32 – Maschinenkanonen	5
34 – Rohre für Waffen d. KWL 29, 31 und 32	2
35 – Verschlüsse f.d. Waffen d. KWL 29, 31 und 32	7
50 – Munition f.d. Waffen d. KWL 29	541.660
55 – Treibladungen f.d. Waffen d. KWL 49 und 52	2.400
56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	1.741
57 – Zünder für KWL 7-9, 40, 43/4, 46/7, 49, 51-53, 59	38
58 – Zielsuchk. f.d. Waffen d. KWL 7, 9, 40, 44, 49, 59, 60	93

4. In welche Länder wurden nach Kenntnis der Bundesregierung die von in Bayern ansässigen Antragstellern exportierten Kriegswaffen (inklusive Sammelausfuhren) geliefert, bezogen auf die jeweiligen Ländergruppen „EU-Länder“, „NATO- und gleichgestellte Länder“ und „Drittländer“ (bitte nach nominalem und prozentualem Wertanteil in den einzelnen Jahren aufschlüsseln)?

Nachfolgend werden die fragegegenständlichen Bestimmungsländer dargestellt.

In Bezug auf Sammelausfuhrgenehmigungen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu der Frage 3b der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 18/9875 und ergänzend auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Einzelgenehmigungen und Meldungen für Kriegswaffen nach dem AWG

Jahr	EU-Länder in Euro	NATO- und NATO-gleichgestellte Länder in Euro	Drittländer in Euro	Gesamtwert in Euro
2017	564.139.751	52.453.485	2.759.038	619.352.274
	91,1 Prozent	8,5 Prozent	0,4 Prozent	
2018	102.508.932	6.889.276	124.368.296	233.766.504
	43,9 Prozent	2,9 Prozent	53,2 Prozent	
2019	1.237.493.704	124.234.631	271.867.055	1.633.595.390
	75,8 Prozent	7,6 Prozent	16,6 Prozent	
2020	239.510.488	3.880.447	19.474.605	262.865.540
	91,1 Prozent	1,5 Prozent	7,4 Prozent	

5. Welche Kriegswaffen (inklusive Sammelausfuhren) aus Bayern wurden nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 2017 und 2020 an welche Drittstaaten geliefert (bitte nach Jahr, Empfängerland und Kriegswaffenlistennummer aufschlüsseln), und wie hoch war jeweils deren Wert?

In Einklang mit früheren Antworten auf Kleine Anfragen zu Rüstungsexporten aus Bayern wird nachfolgend auf die erteilten AWG-Genehmigungen für Kriegswaffenausfuhren abgestellt.

In Bezug auf Sammelausfuhrgenehmigungen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 6 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 18/13166 und ergänzend auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Jahr	Land	Kriegswaffennummer und Güterbeschreibung	Wert in Euro
2017	Botsuana		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	70.754
	Georgien		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	68.673
	Oman		
		29C – Vollautomatische Gewehre	859.339
		34 – Rohre für Waffen d. KWL 29, 31 und 32	15.792
		35 – Verschlüsse f.d. Waffen d. KWL 29, 31 und 32	1.479
	Republik Korea		
		50 – Munition f.d. Waffen d. KWL 29	41.001
	Vereinigte Arabische Emirate		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	1.702.000

Jahr	Land	Kriegswaffennummer und Güterbeschreibung	Wert in Euro
2018	Brasilien		
		34 – Rohre für Waffen d. KWL 29, 31 und 32	750.000
		35 – Verschlüsse f.d. Waffen d. KWL 29, 31 und 32	1.080.000
	Katar		
		12 – Triebwerke für gelenkte u. ungelenkte Flugkörper	40.111.840
		25 – Sonstige gepanzerte Kampffahrzeuge	12.600.000
		49 – Munition f.d. Waffen d. KWL 31 und 32	102.400
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	4.029.000
	Oman		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	108.212
	Serbien		
		14 – Kampfhubschrauber	64.543.713
	Südafrika		
		55 – Treibladungen f.d. Waffen d. KWL 49 und 52	63.915
	Thailand		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	244.804
	Vereinigte Arabische Emirate		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	734.412

Jahr	Land	Kriegswaffennummer und Güterbeschreibung	Wert in Euro
2019	Chile		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	235.131
	Indien		
		12 – Triebwerke für gelenkte u. ungelenkte Flugkörper	23.473.187
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	2.498.075
	Indonesien		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	8.324
	Katar		

Jahr	Land	Kriegswaffennummer und Güterbeschreibung	Wert in Euro
		10 – Startanlagen für gelenkte Flugkörper	47.800.000
		25 – Sonstige gepanzerte Kampffahrzeuge	33.135.786
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	2.550.666
	Malaysia		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	4.567.038
	Oman		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	4.548
	Republik Korea		
		07 – Lenkflugkörper	157.500.000
	Südafrika		
		55 – Treibladungen f.d. Waffen d. KWL 49 und 52	94.300

Jahr	Land	Kriegswaffennummer und Güterbeschreibung	Wert in Euro
2020	Katar		
		35 – Verschlüsse f.d. Waffen d. KWL 29, 31 und 32	1
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	18.219.000
	Marokko		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	69.900
	Oman		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	231.634
	Philippinen		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	39.610
	Senegal		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	27.960
	Serbien		
		56 – Gefechtsköpfe f.d. Waffen d. KWL 7 – 9 und 40	116.500
	Südafrika		
		55 – Treibladungen f.d. Waffen d. KWL 49 und 52	770.000

6. Welche Rüstungsgüter – mit Ausnahmen von Kriegswaffen – (inklusive Sammelausfuhren) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Zeitraum von 2017 bis 2020 schwerpunktmäßig von in Bayern ansässigen Antragstellern ausgeführt?

Für sonstige Rüstungsgüter liegen der Bundesregierung Daten zu tatsächlichen Ausfuhren (Exporten) nicht vor. Die Angaben beziehen sich daher auf erteilte Ausfuhrgenehmigungen.

In Bezug auf Sammelausfuhrgenehmigungen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 4 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 18/9875 und ergänzend auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Genehmigungsschwerpunkte Sonstige Rüstungsgüter pro Jahr (jeweils die drei Ausfuhrlistenpositionen mit den höchsten Werten)

Jahr	AL-Position	Wert in Euro
2017	Gesamt	1.416.307.675
	davon A0006	558.023.245
	davon A0011	164.362.023
	davon A0010	155.652.165
2018	Gesamt	1.659.996.265
	davon A0006	734.603.751
	davon A0005	305.659.426
	davon A0011	157.121.855
2019	Gesamt	2.442.691.128
	davon A0006	898.729.321
	davon A0011	364.782.576
	davon A0017	229.206.072
2020	Gesamt	876.162.172
	davon A0011	157.412.711
	davon A0006	133.053.421
	davon A0010	131.514.248

- a) Wie hoch war der jeweilige Anteil der Ausfuhren in „EU-Länder“, „NATO- und gleichgestellte Länder (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Sonstige Rüstungsgüter

Jahr	Gesamtwert in Euro	EU-Länder in Euro	Prozentanteil	NATO- und NATO-gleichgestellte Länder in Euro	Prozentanteil
2017	1.416.307.675	295.022.798	20,8	317.139.534	22,4
2018	1.659.996.265	261.975.483	15,8	240.752.709	14,5
2019	2.442.691.128	898.027.022	36,8	380.781.949	15,6
2020	876.162.172	319.936.796	36,5	215.692.632	24,6

- b) Wie hoch war der jeweilige Anteil der Ausfuhren in Drittstaaten (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Sonstige Rüstungsgüter

Jahr	Gesamtwert in Euro	Drittländer in Euro	Prozentanteil
2017	1.416.307.675	804.145.343	56,8
2018	1.659.996.265	1.157.268.073	69,7
2019	2.442.691.128	1.163.882.157	47,6
2020	876.162.172	340.532.744	38,9

- c) Welche der Rüstungsgüter gingen an welche Drittstaaten (bitte nach Empfängerland, Rüstungsgut und Jahr aufschlüsseln)?

Jahr 2017 – Sonstige Rüstungsgüter

Land	AL-Positionen
Afghanistan	A0004, A0011
Ägypten	A0004, A0010, A0011, A0021, A0022
Algerien	A0001, A0004, A0005, A0006, A0011, A0018, A0021, A0022
Andorra	A0003
Äquatorialguinea	A0006
Argentinien	A0001, A0011
Bahrain	A0005, A0021
Brasilien	A0006, A0009, A0010, A0011, A0014, A0021, A0022
Brunei Darussalam	A0011
Burkina Faso	A0007
Chile	A0001, A0003, A0004, A0006, A0009, A0011, A0014, A0021, A0022
Dem. Volksrep. Laos	A0001
Georgien	A0001
Indien	A0001, A0003, A0004, A0005, A0006, A0009, A0010, A0011, A0013, A0017, A0018, A0021, A0022
Indonesien	A0003, A0009, A0010, A0011, A0018, A0021, A0022
Irak	A0004, A0017
Israel	A0001, A0002, A0004, A0005, A0006, A0009, A0010, A0011, A0017, A0018, A0021, A0022
Jordanien	A0001, A0011, A0014, A0018, A0021, A0022
Kasachstan	A0010
Katar	A0004, A0005, A0010, A0017
Kenia	A0010
Kolumbien	A0005, A0010, A0011, A0021
Kuwait	A0001, A0005, A0010, A0011, A0017, A0021
Libanon	A0006
Libyen	A0006
Malaysia	A0006, A0007, A0009, A0011, A0021
Mali	A0004, A0007, A0010, A0011, A0021
Marokko	A0003, A0004, A0010, A0011, A0021
Mauretanien	A0007
Mauritius	A0001

Land	AL-Positionen
Mazedonien ehem. Jugosl. Rep	A0001
Mexiko	A0008, A0010, A0011, A0021
Mongolei	A0003
Namibia	A0001
Niger	A0007
Oman	A0001, A0003, A0010, A0011, A0021, A0022
Pakistan	A0006, A0010, A0011, A0021, A0022
Papua-Neuguinea	A0010
Peru	A0001, A0006, A0018
Philippinen	A0005, A0010
Republik Korea	A0001, A0002, A0003, A0004, A0005, A0006, A0009, A0010, A0011, A0017, A0018, A0021, A0022
Sambia	A0003
Saudi-Arabien	A0005, A0006, A0010, A0011, A0017, A0021, A0022
Serbien	A0001, A0003, A0021, A0022
Singapur	A0003, A0005, A0006, A0009, A0010, A0011, A0015, A0017, A0018, A0021, A0022
Sri Lanka	A0001
Südafrika	A0001, A0002, A0003, A0010, A0018, A0021
Taiwan	A0001
Thailand	A0004, A0007, A0010, A0011, A0021, A0022
Tschad	A0007
Tunesien	A0004, A0007
Turkmenistan	A0011, A0021
Uganda	A0003
Ukraine	A0001, A0006
Vereinigte Arabische Emirate	A0001, A0003, A0005, A0006, A0010, A0011, A0021, A0022
Vietnam	A0011, A0021
Volksrepublik China	A0008

Jahr 2018 – Sonstige Rüstungsgüter

Land	AL-Positionen
Afghanistan	A0011, A0021
Ägypten	A0004, A0005, A0010, A0011, A0021
Algerien	A0006, A0009, A0010, A0011, A0018, A0021, A0022
Andorra	A0003
Argentinien	A0001, A0011, A0018, A0021, A0022
Bahrain	A0011, A0013, A0022
Bangladesch	A0014, A0022
Bosnien u. Herzegowina	A0001, A0003
Botsuana	A0005, A0006
Brasilien	A0004, A0006, A0009, A0010, A0011, A0021, A0022
Chile	A0001, A0004, A0005, A0011
Ecuador	A0005

Land	AL-Positionen
Indien	A0001, A0003, A0004, A0005, A0006, A0009, A0010, A0011, A0015, A0017, A0018, A0021, A0022
Indonesien	A0003, A0004, A0005, A0006, A0009, A0010, A0011, A0015, A0021, A0022
Irak	A0006, A0011, A0021
Israel	A0004, A0005, A0006, A0009, A0010, A0011, A0016, A0017, A0018, A0022
Jordanien	A0001, A0005, A0014, A0022
Kap Verde	A0001
Katar	A0001, A0004, A0005, A0006, A0010, A0011, A0013, A0014, A0022
Kolumbien	A0009, A0010, A0011, A0021
Kosovo	A0001
Kuwait	A0001, A0005, A0010, A0011
Libanon	A0011, A0021
Malaysia	A0009, A0011, A0021, A0022
Mali	A0010
Marokko	A0003, A0005, A0021
Mauritius	A0003
Mazedonien ehem. Jugosl. Rep	A0003
Mexiko	A0008, A0010
Namibia	A0001
Nigeria	A0006, A0010, A0011
Oman	A0001, A0002, A0003, A0004, A0006, A0010, A0014, A0016, A0018, A0021
Pakistan	A0003, A0004, A0006, A0010, A0011, A0021, A0022
Peru	A0003, A0009
Philippinen	A0005
Republik Korea	A0002, A0003, A0004, A0005, A0006, A0008, A0009, A0010, A0011, A0018, A0021, A0022
Ruanda	A0004
Sambia	A0001, A0003, A0004
Saudi-Arabien	A0005, A0006, A0014
Serbien	A0010, A0022
Singapur	A0001, A0003, A0006, A0010, A0011, A0015, A0017, A0021, A0022
Somalia	A0004
Südafrika	A0001, A0002, A0004, A0009, A0018
Taiwan	A0003, A0007, A0009, A0018, A0021, A0022
Thailand	A0002, A0003, A0004, A0011, A0021, A0022
Tunesien	A0004
Turkmenistan	A0010, A0021
Ukraine	A0003, A0011, A0017, A0021
Uruguay	A0011
Vereinigte Arabische Emirate	A0001, A0003, A0004, A0011, A0017, A0021, A0022
Vietnam	A0005
Volksrepublik China	A0008

Jahr 2019 – Sonstige Rüstungsgüter

Land	AL-Positionen
Afghanistan	A0004, A0011, A0021
Ägypten	A0003, A0011, A0018, A0021
Algerien	A0001, A0006, A0011, A0016, A0018, A0022
Andorra	A0003
Argentinien	A0001, A0018
Bahrain	A0011, A0021
Bangladesch	A0010, A0011, A0015, A0022
Bosnien U. Herzegowina	A0003
Botsuana	A0001
Brasilien	A0004, A0006, A0008, A0009, A0010, A0011, A0013, A0018, A0021, A0022
Brunei (Darussalam)	A0011
Chile	A0001, A0003, A0004, A0006, A0009, A0011, A0021
Ecuador	A0011, A0021
Georgien	A0001
Indien	A0001, A0003, A0004, A0005, A0006, A0009, A0010, A0011, A0013, A0015, A0017, A0018, A0021, A0022
Indonesien	A0001, A0005, A0009, A0011, A0017, A0018, A0021
Irak	A0021, A0022
Israel	A0003, A0005, A0006, A0008, A0009, A0011, A0017, A0018, A0021, A0022
Jordanien	A0001, A0014, A0021, A0022
Katar	A0003, A0004, A0005, A0006, A0010, A0011, A0013, A0014, A0021, A0022
Kenia	A0004, A0010, A0015
Kirgisistan	A0001
Kolumbien	A0010, A0011, A0021
Kuwait	A0001, A0003, A0005, A0010, A0011, A0014, A0017, A0021, A0022
Libanon	A0005
Malaysia	A0004, A0005, A0006, A0009, A0011, A0021
Mali	A0004
Marokko	A0002, A0003, A0010, A0021
Mauritius	A0003
Mexiko	A0008, A0010, A0013
Mongolei	A0001, A0003
Namibia	A0001, A0018
Nordmazedonien	A0003
Oman	A0001, A0003, A0004, A0005, A0006, A0010, A0011, A0014, A0021
Pakistan	A0002, A0003, A0005, A0011, A0018, A0021, A0022
Philippinen	A0011, A0021
Plurinationaler Staat Bolivien	A0001
Republik Korea	A0002, A0003, A0004, A0005, A0006, A0007, A0009, A0010, A0011, A0017, A0018, A0021, A0022

Land	AL-Positionen
Sambia	A0001, A0003
Serbien	A0003, A0004, A0011, A0021, A0022
Singapur	A0003, A0005, A0006, A0011, A0016, A0018, A0021, A0022
Südafrika	A0003, A0004, A0018, A0021, A0022
Taiwan	A0001, A0018, A0022
Thailand	A0003, A0004, A0009, A0010, A0011, A0021, A0022
Turkmenistan	A0011, A0021
Ukraine	A0008, A0011, A0017, A0021
Vatikanstadt	A0003
Vereinigte Arabische Emirate	A0001, A0003, A0004, A0005, A0006, A0010, A0011, A0017, A0018, A0021, A0022
Vereinigte Rep. Tansania	A0004
Vietnam	A0007, A0011, A0021
Volksrepublik China	A0008

Jahr 2020 – Sonstige Rüstungsgüter

Land	AL-Positionen
Afghanistan	A0011, A0021
Ägypten	A0003, A0004, A0009, A0010, A0011, A0018
Algerien	A0001, A0009
Andorra	A0003
Angola	A0010
Äthiopien	A0006
Bahrain	A0005, A0010
Bangladesch	A0010
Benin	A0005
Botsuana	A0004
Brasilien	A0004, A0006, A0009, A0010, A0011, A0018, A0021, A0022
Chile	A0001, A0003, A0006, A0009, A0011, A0018, A0021
Gabun	A0010
Georgien	A0001
Indien	A0001, A0004, A0005, A0006, A0009, A0010, A0011, A0018, A0021, A0022
Indonesien	A0001, A0003, A0004, A0009, A0010, A0011, A0014, A0017, A0021, A0022
Irak	A0011
Israel	A0001, A0003, A0004, A0005, A0006, A0009, A0017, A0018, A0021, A0022
Kap Verde	A0001
Kasachstan	A0001, A0005, A0010, A0011
Katar	A0002, A0004, A0005, A0006, A0010, A0011, A0013, A0014, A0021, A0022
Kolumbien	A0005, A0011, A0021
Kosovo	A0001
Kuwait	A0001, A0005, A0010, A0017, A0018, A0022
Malaysia	A0001, A0006, A0011
Marokko	A0004, A0010, A0011, A0021
Mauritius	A0003, A0010

Land	AL-Positionen
Mexiko	A0010
Nepal	A0005
Nigeria	A0010, A0011, A0021
Oman	A0001, A0003, A0005, A0006, A0010, A0014, A0021
Pakistan	A0003, A0005, A0006, A0010, A0011, A0021
Paraguay	A0001
Peru	A0001, A0009, A0011, A0018, A0021, A0022
Philippinen	A0011, A0021
Republik Korea	A0002, A0003, A0004, A0005, A0006, A0009, A0010, A0011, A0014, A0017, A0018, A0021, A0022
Sambia	A0001
Saudi-Arabien	A0010, A0011, A0021
Serbien	A0001, A0003
Singapur	A0003, A0004, A0005, A0006, A0010, A0011, A0015, A0018, A0021, A0022
Somalia	A0004
Sri Lanka	A0009
Südafrika	A0001, A0002, A0003, A0004, A0011, A0015, A0018, A0022
Taiwan	A0003, A0011, A0016, A0022
Thailand	A0002, A0003, A0011, A0021, A0022
Tunesien	A0007
Turkmenistan	A0010, A0011, A0021
Uganda	A0007
Ukraine	A0001, A0011, A0017, A0021
Uruguay	A0011
Vatikanstadt	A0003
Vereinigte Arabische Emirate	A0001, A0002, A0003, A0004, A0005, A0006, A0010, A0011, A0014, A0018, A0021, A0022
Vietnam	A0011, A0021
Volksrepublik China	A0008

7. Welche Unternehmen aus Bayern haben nach Kenntnis der Bundesregierung von 2017 bis 2020 Rüstungsgüter in Drittstaaten exportiert, und welche weiteren Unternehmen haben für diesen Zeitraum Rüstungsexporte in Drittstaaten beantragt?

Die Bundesregierung ist nach sorgfältiger Abwägung zu der Auffassung gelangt, dass zur Wahrung von Staatswohlinteressen eine Beantwortung der Frage 7 nicht in offener Form erfolgen kann. Die Auflistung sämtlicher Unternehmen mit Sitz in Bayern, die im fragegegenständlichen Zeitraum eine Genehmigung für die Ausfuhr von Rüstungsgütern erhalten haben, stellt eine sehr sensible Information dar. Eine entsprechende Auflistung sämtlicher mit Exporten von Rüstungsgütern befassten Unternehmen gibt einen umfassenden Überblick über die Unternehmenslandschaft eines Bereiches, der für die Bereitstellung wehrtechnischer Schlüsseltechnologien für die Bundesrepublik mitverantwortlich zeichnet. Dieses detaillierte Informationsbild zum Kreis der im Rüstungsbe- reich tätigen Unternehmen ist unter Sicherheitsaspekten schutzwürdig. Die ent-

sprechenden Informationen sind daher als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und in der Anlage zu dieser Antwort enthalten.*

Die Bundesregierung unterrichtet nach den Feststellungen des Bundesverfassungsgerichts in seinem Urteil vom 21. Oktober 2014 (BVerfGE 137, 185) für den Bereich der Rüstungsexportkontrolle über abschließende positive Genehmigungsentscheidungen sowie die Eckdaten von genehmigten Ausfuhrvorhaben. Die Bundesregierung sieht gemäß dem Urteil von weitergehenden Auskünften ab.

8. Welche Unternehmen aus Bayern haben nach Kenntnis der Bundesregierung von 2017 bis 2020 Kriegswaffen in Drittstaaten exportiert, und welche weiteren Unternehmen haben für diesen Zeitraum Kriegswaffenexporte in Drittstaaten beantragt?

Die Bundesregierung ist nach sorgfältiger Abwägung zu der Auffassung gelangt, dass zur Wahrung von Staatswohlinteressen eine Beantwortung der Frage 8 nicht in offener Form erfolgen kann. Die Auflistung sämtlicher Unternehmen mit Sitz in Bayern, die im fragegegenständlichen Zeitraum eine Genehmigung für die Ausfuhr von Kriegswaffen erhalten haben, stellt eine sehr sensible Information dar. Eine entsprechende Auflistung sämtlicher mit Exporten von Kriegswaffen befassten Unternehmen gibt einen umfassenden Überblick über die Unternehmenslandschaft eines Bereiches, der für die Bereitstellung wehrtechnischer Schlüsseltechnologien für die Bundesrepublik mitverantwortlich zeichnet. Dieses detaillierte Informationsbild zum Kreis der im Rüstungsbereich tätigen Unternehmen ist unter Sicherheitsaspekten schutzwürdig. Die entsprechenden Informationen sind daher als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und in der Anlage zu dieser Antwort enthalten.*

Die Bundesregierung unterrichtet nach den Feststellungen des Bundesverfassungsgerichts in seinem Urteil vom 21. Oktober 2014 (BVerfGE 137, 185) für den Bereich der Rüstungsexportkontrolle über abschließende positive Genehmigungsentscheidungen sowie die Eckdaten von genehmigten Ausfuhrvorhaben. Die Bundesregierung sieht gemäß dem Urteil von weitergehenden Auskünften ab.

9. In welcher Weise stellt die Bundesregierung sicher, dass Lieferungen bayerischer Rüstungsunternehmen nicht im Jemen-Konflikt zum Einsatz kommen, und wie wird dies kontrolliert?

Die Bundesregierung verfolgt eine restriktive und verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik. Über die Erteilung von Genehmigungen für Rüstungsexporte entscheidet die Bundesregierung im Einzelfall und im Lichte der jeweiligen Situation nach sorgfältiger Prüfung unter Einbeziehung außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen. Grundlage hierfür sind die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, des Außenwirtschaftsgesetzes, der Außenwirtschaftsverordnung, des „Gemeinsamen Standpunkts des Rates der Europäischen Union vom 8. Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“ in der Fassung des Ratsbeschlusses vom 16. September 2019 und des Vertrags über den Waffenhandel („Arms Trade Treaty“) sowie die „Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“ aus dem Jahr 2000 in der Fassung vom 26. Juni 2019. Die Be-

* Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

achtung der Endverwendung spielt zum Zeitpunkt der Entscheidungsfindung eine hervorgehobene Rolle. Dazu zählt auch die in der Frage genannte Betrachtung.

10. Bei welchen Rüstungsexporten aus Bayern der vergangenen zehn Jahre ist die Bundesregierung das Risiko einer Schadensersatzforderung bzw. Schadensersatzklage eingegangen und hat die entsprechenden Genehmigungen bzw. positiv beschiedenen Voranfragen widerrufen (bitte alle Fälle vollständig auflisten)?
 - a) Aus welchen Gründen hat die Bundesregierung diese jeweils widerrufen?
 - b) In welcher Höhe wurden jeweils Schadensersatzforderung an die Bundesregierung gerichtet?
 - c) Welche Schadensersatzforderungen wurden jeweils gerichtlich entschieden?
 - d) Welche Schadensersatzleistungen wurden jeweils in welcher Höhe geleistet?

Die Fragen 10 bis 10d werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung unterrichtet nach den Feststellungen des Bundesverfassungsgerichts in seinem Urteil vom 21. Oktober 2014 (BVerfGE 137, 185) für den Bereich der Rüstungsexportkontrolle über abschließende positive Genehmigungsentscheidungen sowie die Eckdaten von genehmigten Ausfuhrvorhaben. Die Bundesregierung sieht gemäß dem Urteil von weitergehenden Auskünften ab.

11. Für welche weiteren Rüstungsexporte von Unternehmen aus Bayern in Drittstaaten liegt nach Kenntnis der Bundesregierung eine positiv beschiedene Voranfrage vor?
 - a) Wann wurden die Voranfragen positiv beschieden (bitte Datum angeben)?
 - b) Wann rechnet die Bundesregierung mit der formalen Antragstellung oder dem Export?
 - c) Inwiefern wurden bereits Einschränkungen der Verwendung oder Weitergabe vereinbart?

Die Fragen 11 bis 11c werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung unterrichtet nach den Feststellungen des Bundesverfassungsgerichts in seinem Urteil vom 21. Oktober 2014 (BVerfGE 137, 185) für den Bereich der Rüstungsexportkontrolle über abschließende positive Genehmigungsentscheidungen sowie die Eckdaten von genehmigten Ausfuhrvorhaben. Die Bundesregierung sieht gemäß dem Urteil von weitergehenden Auskünften ab.

12. Wie viele Menschen in Bayern arbeiten nach Kenntnis der Bundesregierung in der Rüstungsindustrie, und wie hat sich die Zahl in den letzten zehn Jahren verändert (bitte nominal und prozentual zu den in Deutschland bestehenden Beschäftigungen in der Rüstungsindustrie angeben)?

Zu der konkreten Anzahl von in Bayern Beschäftigten, die Unternehmen der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie zugerechnet werden können, liegen der Bundesregierung keine Daten vor. Die Bundesregierung erhebt keine eigenen

empirischen Daten im Sinne der Fragestellung. Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 19 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 18/9875 wird verwiesen.

13. Welchen Anteil am Bruttoinlandsprodukt des Freistaats Bayern haben die Rüstungsexporte jeweils von 2017 bis 2020 aus diesem Bundesland nach Kenntnis der Bundesregierung (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Für sonstige Rüstungsgüter liegen der Bundesregierung Daten zu tatsächlichen Ausfuhren (Exporten) nicht vor. Der Wert der tatsächlichen Ausfuhren von Kriegswaffen wird durch das Statistische Bundesamt erhoben. Dazu verwendet das Statistische Bundesamt Anmeldungen von Unternehmen zur Außenhandelsstatistik (Zoll- und Intrastat-Anmeldungen). Es ist davon auszugehen, dass diese Anmeldungen – z. B. im Zusammenhang mit der Lieferung von Materialpaketen – auch Waren umfassen, denen keine Kriegswaffeneigenschaft zukommt. Die deutsche Außenhandelsstatistik nach Bundesländern wird auf Grundlage des Ursprungsbundeslands der tatsächlichen Ausfuhren bzw. des Bestimmungsbundeslandes der tatsächlichen Einfuhren erhoben, nicht aber nach dem Sitz des ausführenden bzw. einführenden Unternehmens. Ausfuhren eines Unternehmens mit Hauptsitz im Freistaat Bayern sind somit nicht zwangsläufig in der bayerischen Außenhandelsstatistik enthalten, beispielsweise falls das Unternehmen in einem anderen Bundesland ein Zweigwerk betreibt, in dem die ausgeführten Waren hergestellt wurden. Dieses andere Bundesland ist dann das Ursprungsbundesland der Waren. Aus diesem Grund ist es auch nicht möglich, zu überprüfen, ob ein bestimmtes, ausführendes Unternehmen mit einem bestimmten Ausfuhrvorgang zum Bruttoinlandsprodukt des Freistaats Bayerns oder eines anderen Bundeslands beiträgt.

Jahr	Bruttoinlandsprodukt Bayern in Mio. Euro (in jeweiligen Preisen)	Anteil der Ausfuhren von Kriegswaffen aus Bayern am Bruttoinlandsprodukt
2017	604.480,472	0,06 Prozent
2018	618.431,713	0,01 Prozent
2019	636.223,386	0,03 Prozent
2020	610.217,341	0,06 Prozent

